

GLOBALISIERUNG UND ETHIK

Wie sind politische, ökonomische und ökologische Aspekte der Globalisierung ethisch zu bewerten?

Das Phänomen der „Globalisierung“ wird kontrovers diskutiert: Aufgrund Globalisierung, so wird behauptet,...

- ... sind die Wege für Finanztransfer, Waren und Kommunikation kürzer geworden
- ... wird der Fortschritt von Wissenschaft und Technik beschleunigt
- ... kann an alle Stellen der Welt schneller Hilfe gebracht werden
- ... steigen die Gewinne ohne Produktivität
- ... werden Sozialleistungen gestrichen
- ... werden Arbeitsplätze von Industriestaaten in südliche Länder verlagert
- ... wird der brasilianische Urwald in Weideflächen verwandelt
- ... haben nationale Regierungen immer weniger Handlungsspielraum
- ... werden Kulturen gemischt und bilden sich dagegen regionale Kulturinseln mit hoher Selbstbehauptung
- ... usw.

Was davon trifft tatsächlich zu? Was genau ist Globalisierung? Häufig wird nicht näher erläutert, wie die vermuteten Wirkzusammenhänge im Einzelnen aussehen. Dadurch entsteht in einen oder anderen Fall der Eindruck, dieses scheinbar in alle Bereiche hineinwirkende Phänomen "Globalisierung" werde auch als eine Entschuldigung für unpopuläre Entscheidungen in Politik und Wirtschaft benutzt.

Dem soll in der Herbstakademie 2007 näher auf den Grund gegangen werden, indem unterschiedliche Facetten von Globalisierung differenziert untersucht werden. Hierzu werden kompetente WissenschaftlerInnen aus den Bereichen der Politikwissenschaften, Ökonomie, Umwelt- und Kulturwissenschaften eine Begriffsklärung für ihren Bereich vornehmen. Darüber hinaus gilt es, neben der deskriptiven Frage die normativen Aspekte des Phänomens herauszuarbeiten:

Es ist grundsätzlich zu fragen, in welcher Gesellschaft wir eigentlich leben wollen.

Welche Werte sind universal gültig bzw. sollten global durchgesetzt werden? Welche Rolle spielen hierbei die Religionen?

Welche Entwicklungsziele gibt es und wie sind diese mit Globalisierung vereinbar? Und ist dies mit den Zielen des Umweltschutzes kompatibel?

Sind zwischenstaatliche Organisationen (z.B. UNO) und Staatenverbünde (z.B. EU) die Zukunft der politischen Machtausübung, auch um langfristig Frieden und Sicherheit zu ermöglichen?

Lassen sich soziale und ethische Standards auf nationaler Ebene (z.B. Kündigungsschutz oder Beschränkungen in biotechnologischer Forschung) überhaupt rechtfertigen, wenn diese aufgrund der Globalisierung zunehmend die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes gefährden?

NachwuchswissenschaftlerInnen sind herzlich eingeladen, auf der Herbstakademie 2007 zu diesen und anderen Fragen miteinander und mit profilierten WissenschaftlerInnen ins Gespräch zu kommen.

Programm

Donnerstag, 20. September 07

- 18:00 Ankunft, Tagungszentrum Hohenheim
- 19:00 Abendessen
- 20:00 Begrüßung und Vorstellungsrunde
- 20:30 Einführung: N.N. *Globale Transformationen*

Freitag, 21. September 07

- 08:00 Frühstück
- 09:00 Beiträge der Teilnehmer/innen
- 10:15 Vortrag: Prof. Dr. Dr. F.J. Radermacher *Globalisierungsgestaltung als Schicksalsfrage - Balance oder Zerstörung*
- 13:00 Mittagessen
- 14:15 Beiträge der Teilnehmer/innen (2 Blöcke)
- 16:15 Kaffeepause
- 16:30 Beiträge der Teilnehmer/innen (2 Blöcke)
- 18:30 Abendessen

Samstag, 22. September 07

- 08:00 Frühstück
- 09:00 Beiträge der Teilnehmer/innen (4 Blöcke)
- 13:00 Mittagessen
- 14:15 Beiträge der Teilnehmer/innen (2 Blöcke)
- 16:15 Kaffeepause
- 16:30 Vortrag: Prof. Dr. Birgit Mahnkopf *Grenzen der Globalisierung*
- 18:30 Abendessen

Sonntag, 23. September 07

- 08:00 Frühstück
- 09:00 Vortrag: *Ethische Aspekte der Globalisierung* PD Dr. Thomas Kesselring (angefragt)
- 11:00 Abschlussrunde
- 13:00 Mittagessen
- 14:00 Ende der Veranstaltung

AdressatInnen, Ziele und Arbeitsform:

Die Veranstaltung richtet sich an Post-DoktorandInnen, DoktorandInnen und fortgeschrittene Studierende im Bereich der Ethik und anderer Disziplinen, in deren Forschungskontext normative Fragen aufgeworfen werden. Diese sind eingeladen, einige Tage intensiv miteinander über Themen zu arbeiten, die für die eigenen (Forschungs-)Arbeiten der Teilnehmenden von Bedeutung sind. Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Präsentation und Diskussion von ca. 20minütigen Beiträgen der Teilnehmenden, in denen sie ihr Thema hinsichtlich ethischer Fragestellungen und unter Bezug auf das Tagungsthema reflektieren. Als ReferentInnen sind vorgesehen:

- Prof. Dr. Dr. F.J. Radermacher, Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung, Ulm: *Globalisierungsgestaltung als Schicksalsfrage - Balance oder Zerstörung*
- Prof. Dr. Birgit Mahnkopf, FU Berlin: *Grenzen der Globalisierung*
- *Ethische Aspekte der Globalisierung*: PD Dr. Thomas Kesselring, Univers. Bern (angefragt)

Die Herbstakademie verfolgt unter anderem die folgenden Ziele:

- Interdisziplinärer wissenschaftlicher Austausch und fachliche Weiterbildung
- Knüpfen von Kontakten zu anderen NachwuchswissenschaftlerInnen Baden-Württembergs, aber auch zu profilierten WissenschaftlerInnen
- Initiierung von Netzwerken.

Teilnahmevoraussetzungen und Bewerbung:

Interessierte bewerben sich mit

- einem Abstract (ca. eine Seite) eines möglichen Beitrags zum Thema der Veranstaltung.
- einem kurzen Curriculum Vitae (Schwerpunkt: Studien- bzw. Forschungsinteressen)

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf max. 20 beschränkt. Die TeilnehmerInnen verpflichten sich, an der ganzen Veranstaltung teilzunehmen. Die Auswahl der zu präsentierenden Beiträge wird vom Leitungsteam vorgenommen. Dabei wird auf die Qualitätsgesichtspunkte ebenso geachtet wie auf thematische und disziplinäre Vielfalt.

Gebühren: Tagungsgebühr, Verpflegung und Unterkunft werden vom Ethik-Netzwerk Baden-Württemberg und der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart getragen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung spätestens bis zum 20. Juli 2007 per E-Mail an:
izew.ethik-netzwerk@uni-tuebingen.de

Ort: Tagungszentrum Hohenheim, Paracelsusstr. 91, Stuttgart

Datum: Donnerstag, 20. - Sonntag, 23. September 2007

Leitungsteam:

- Prof. Dr. Dietmar Mieth, Sprecher des Ethik-Netzwerks Baden-Württemberg; Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Tübingen
- Dr. Walter Schmidt, Interfakultäres Zentrum für Ethik in den Wissenschaften (IZEW), Tübingen

Für die Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart:

- Dr. Heinz-Hermann Peitz
(peitz@akademie-rs.de)

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Dr. Walter Schmidt, Tel.: 07071 / 29-77982; E-Mail:
walter.schmidt@uni-tuebingen.de

EBERHARD KARLS

UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Globalisierung und Ethik

Wie sind politische, ökonomische und ökologische Aspekte der Globalisierung ethisch zu bewerten?

Herbstakademie 2007

20. - 23 September 2007

Akademie Rottenburg-Stuttgart

Veranstalter:

Ethik-Netzwerk Baden-Württemberg
in Kooperation mit der
Akademie Rottenburg-Stuttgart



Interfakultäres Zentrum für
Ethik in den Wissenschaften